

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Bau- und Vergabeausschuss führte seine 19. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 04.08.2015, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Beratungsraum 212, von 18:00 Uhr bis 19:35 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Armin Schenk

Mitglied

Uwe Kröber
Sandor Kulman
Dr. Werner Rauball
Dr. Horst Sendner
Enrico Stammer

i. V. für Herrn Tetzlaff

Mitarbeiter der Verwaltung

Heiko Grünewald
Stefan Hermann
Rolf Hülßner

SB Hoch-/Tiefbau
GBL Stadtentwicklung und Bauwesen
GBL Finanz- und Ordnungswesen

Gäste

Bernd Kosmehl
Gudrun Rauball

abwesend:

Mitglied

Uwe Denkewitz
André Krillwitz
Jens Tetzlaff
Frank Zimmermann

Mitglieder des Jugendbeirates

Nadja Alexandra Bischoff
Kevin Bonk
Lukas Günz
Kilian Jost
Morris Krause
Stephanie Petzold
Anna Westphal

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 04.08.2015, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Vorstellung der Planung für das Vorhaben "Neubau Ortswehr Reuden" BE: Ingenieurbüro LAS Baubüro GmbH, Herr Boblest GB Stadtentwicklung und Bauwesen	
5	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen	
6	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er fragt, ob es Einwände gegen die Ordnungsmäßigkeit der Einladung gibt. Da dies nicht der Fall ist, stellt er diese fest. Es fehlen Herr Krillwitz (entschuldigt), Herr Dr. Rauball, Herr Tetzlaff und Herr Zimmermann. Die Beschlussfähigkeit ist mit 5 stimmberechtigten Mitgliedern gegeben.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Der Ausschussvorsitzende weist darauf hin, dass die Niederschrift vom 22.07.2015 heute ausgereicht wurde, sodass diese von der Tagesordnung genommen wird. Da keine Änderungsanträge zur Tagesordnung gestellt werden, lässt er über die so geänderte Tagesordnung abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig mit Änderungen beschlossen</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Einwohnerfragestunde</p> <p>Ausschussmitglied Dr. Rauball nimmt ab 18:05 Uhr an der Sitzung teil. Somit sind 6 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.</p> <p>Herr Kosmehl (Leipziger Straße 65, OT Wolfen) fragt, warum Beschlüsse, zu denen ein Beschluss gefasst wurde, in der nächsten Sitzung erneut behandelt werden. Zudem möchte er wissen, warum beim Neubau der Ortswehr Reuden die teurere Variante favorisiert wird.</p> <p>Die Anfrage von Herrn Hülßner, ob sich die erste Frage auf die Feuerwehr bezieht, bejaht der Ausschussvorsitzende.</p> <p>Herr Hülßner geht auf die gestellten Fragen wie folgt ein: <u>zu 1)</u> Es bestand kein juristisches Problem, den Beschlussantrag noch einmal auf die Tagesordnung des Stadtrates zu nehmen. Auch muss sich der Stadtrat nach dem KVG LSA mit dem Fördermittelantrag auseinandersetzen und eine Entscheidung treffen. <u>zu 2)</u> Der Stadtratsbeschluss war eindeutig (beim Standort, der Maßnahme sowie dem Umfang der Gesamtkosten) und verlangt eine Umsetzung. Und auch nach kommunalrechtlicher Prüfung gibt es keine Bedenken.</p>	
<p>zu 4</p>	<p>Vorstellung der Planung für das Vorhaben "Neubau Ortswehr Reuden" BE: Ingenieurbüro LAS Baubüro GmbH, Herr Boblest GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Herr Hermann stellt die Entwicklung des Vorhabens „Neubau Ortswehr Reuden“ dar. Hierbei geht er auch auf die Gründe für das damalige Scheitern verschiedener Varianten ein. Das Ansinnen der Verwaltung zu dieser Zeit, ausschließlich eine Garage zu errichten, konnte aufgrund von Gesprächen mit der Feuerwehrunfallkasse (FUK) nicht weiter verfolgt werden. Im Weiteren teilt er auf die von Herrn Kosmehl gestellte Anfrage mit, dass die Verwaltung nach nochmaliger Untersuchung der Varianten feststellen musste, dass unter Berücksichtigung des Erfordernisses der Fördermitteleinbindung und unter Beachtung des Zeithorizontes nur noch</p>	

eine Variante möglich ist, in diesem Jahr umzusetzen. Er verweist hier auch auf die Gegenüberstellung der Varianten in der Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses vom 22.07.2015.

Herr Grünewald ergänzt, dass der Fördermittelgeber zum damaligen Zeitpunkt die Stellungnahme der FUK gefordert hat und die FUK in Folge dessen eine Vorplanung von der Verwaltung abverlangt hat. Die Verwaltung hat daraufhin die Vorplanung in Form der Feuerwehrgarage abgegeben. Da die FUK jedoch signalisierte, dass sie dies nicht unterstützen würde, ist man von der einfachen Feuerwehrgarage zu einem Feuerwehrgaragenstellplatz mit angegliedertem Sozialtrakt gelangt.

Herr Boblest bestätigt diesen Verlauf und bezieht sich dabei auf die DIN 14092. Diese regelt, wie Feuerwehren zu bauen sind. Mit dem nun vorgesehenen Bau, den er anhand von Plänen aufzeigt, werden nur die Mindestanforderungen erfüllt, die Büro- und Schulungsräume fehlen. Hierfür werden die Räumlichkeiten am vorhandenen Standort am Dorfplatz genutzt, also eine Zweiteilung des Standortes erfolgt. Laut Stellungnahme der FUK sind in Bezug auf den Entwurf noch geringfügige Änderungen vorzunehmen.

In der Diskussion bittet **Ausschussmitglied Dr. Rauball**, Folgendes wörtlich in die Niederschrift aufzunehmen: „Ich fühle mich durch dieses Vorgehen der Verwaltung verarscht.“

Er informiert, dass er in Bezug auf dieses Thema eine Änderung in der Niederschrift der Stadtratssitzung beantragen wird und gegen die damit zusammenhängenden Beschlüsse vorgehen will.

Auch fragt er, wo die Mittel i. H. v. 246 T€ herkommen.

Herr Hermann sagt, dass zu dem Planansatz aus 2015 i. H. v. 142.500 € noch die übertragenen Haushaltsermächtigungen aus dem Jahr 2014 i. H. v. 103.500 € hinzukommen.

Herr Hülßner erklärt, dass die Haushaltssperre nur für die für das Jahr 2015 geplanten Mittel bestand.

Zuarbeit GB Finanz- und Ordnungswesen:

Der Stadtrat beschloss am 3. Dezember 2014 die Sperre für den neuen Ansatz 2015 i. H. v. 142.500 €. Zu diesem Zeitpunkt standen die Haushaltsermächtigungen aus 2014 für 2015 noch nicht fest! Somit kann sich die Aufhebung der Haushaltssperre gemäß Beschlussantrag 046-2015 nur auf den benannten Haushaltsansatz 2015 beziehen.

Ausschussmitglied Kulman erinnert an die Sitzung des Ortschaftsrates Wolfen, zu der auch ein Vertreter der FUK anwesend war. Der Vertreter hat sich positiv zur „Sparvariante“ (= Änderungsantrag der Fraktion CDU-Grüne-IFW) ausgesprochen. Herr Kulman gibt zu Protokoll, dass er diesen „Luxusbau“ nicht unterstützen wird.

Zuarbeit GB Stadtentwicklung und Bauwesen:

Das konzipierte Gebäude ist kein „Luxusbau“, sondern wurde schon von Anfang an im Hinblick auf die Kostenreduzierung entworfen. Die FUK ist zuständig für die Einhaltung der vorgeschriebenen Rahmenbedingungen. Wie diese Anforderungen baulich und organisatorisch bei niedrigen Kosten erfüllt werden, ist fachlich die Aufgabe der Verwaltung. Die Verwaltung

	<p><i>prüft zurzeit gemeinsam mit dem Planer kostensparende Bauvarianten, um weitere Begrenzungen des Kostenrahmens zu erzielen.</i></p> <p>Herr Kröber bittet, den Beschluss des Stadtrates zu respektieren.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende bietet an, mit dem Planer, der Verwaltung und der FUK kurzfristig ein Gespräch zu vereinbaren, um eine Einsparung zu erzielen und letztlich die sparsamste und wirtschaftlichste Variante durchzuführen.</p> <p>Nach der weiteren Diskussion weist Herr Hülßner auch darauf hin, dass das Land die Orientierung gibt, die Risiko- und Bedarfsanalyse aller 2 Jahre zu überarbeiten. Des Weiteren geht er auf die haushaltsrechtliche Situation sowie die haushaltsrechtlichen Verpflichtungen zur Fördermittelinanspruchnahme ein.</p> <p>Auf Anfrage von Ausschussmitglied Dr. Rauball erläutert Herr Hülßner, dass die Feuerwehr Reuden vom aktiven Feuerwehrdienst abgemeldet ist. Mit Fertigstellung des Baus wird der Einsatz der Feuerwehr wieder möglich sein.</p> <p>Herr Kulman spricht sich für die vom Ausschussvorsitzenden angebotene Verfahrensweise aus.</p> <p>Nach der weiteren Diskussion stellt der Ausschussvorsitzende fest, dass die Ausschussmitglieder sein Angebot, sich mit den Beteiligten ins Benehmen zu setzen, befürworten.</p> <p>Ausschussmitglied Dr. Rauball fragt, wie hoch die Kosten für den Abriss des noch vorhandenen Gebäudes sind und ob diese bereits in den Mitteln enthalten sind.</p> <p>Herr Hermann antwortet, dass mit zusätzlichen Abrisskosten von rund 5 T€ zu rechnen ist. Er verweist auch noch einmal auf das Umdenken im Land, dass die Feuerwehren verschiedener Standorte zu einem Einsatzort ausrücken und dort die erforderliche personelle Einsatzstärke erreichen.</p>	
<p>zu 5</p>	<p>Mitteilungen, Anfragen, Anregungen</p> <p>Herr Hermann teilt mit, dass die Straßen im Wohngebiet Karl-Marx-Straße/August-Bebel-Straße/ Rosa-Luxemburg-Straße/Friedrich-Engels-Straße/Geschwister-Scholl-Straße im OT Wolfen erhebliche Probleme in Form der sich auflösenden Straßendecke aufweisen. Die erfolgte Baugrunduntersuchung hat ergeben, dass perspektivisch ein grundhafter Ausbau notwendig ist. Zunächst wird für den Haushalt 2016 ein höheres Instandhaltungsbudget beantragt, sodass die Straßen wieder für 5-10 Jahre instandgesetzt sind. Der Aufwand hierfür beläuft sich auf ca. 85 T€. Die grundhafte Erneuerung der Straßenzüge ist beginnend mit dem Jahr 2018 vorgesehen.</p> <p>Ausschussmitglied Kulman spricht den öffentlichen Parkplatz am Bahnhof Wolfen an, welcher zum Teil durch den Taxi- und Mietwagenbetrieb „Dieling“ genutzt wird. Er bittet, die Möglichkeit zu prüfen, Einnahmen für die Stadt zu generieren?</p>	

	<p>Herr Hermann äußert, dass die Nutzung derzeit geduldet wird, da der Parkplatz für diese Fahrzeuge noch nicht fertiggestellt ist.</p> <p><i>Zuarbeit GB Stadtentwicklung und Bauwesen: Eine Sondernutzung sowie Gebühren sind hier nicht anzuwenden. Die vorgesehene Einrichtung der Taxistände an einem Bahnhof gilt für alle Taxiunternehmen und steht der Allgemeinheit zur Verfügung. Es handelt sich um einen öffentlichen Parkplatz. Eine entsprechende Orientierung des Unternehmens auf die Nutzung der Stellplätze im hinteren Bereich hat es bereits gegeben. Bisher wird der P+R nur etwa zu 30-50% genutzt. Damit sind derzeit also mehr als genug Stellplätze vorhanden. Im Zuge der Fertigstellung der gesamten Schnittstelle kann auch der Betreiber des ehem. Bahnhofsgebäudes seine Außenbereiche anforderungsgerecht gestalten. Dabei ist auch die Errichtung von Stellplätzen vorgesehen. Die dafür erforderlichen Flächen werden jedoch bis dahin zur Sicherstellung der Funktionsfähigkeit der Schnittstelle weiter öffentlich und für den Baustellenverkehr genutzt.</i></p> <p>Ausschussmitglied Dr. Rauball geht auf das „Bäumeviertel“ (Birkenweg, Ahornweg usw.) im OT Bitterfeld ein. Hier ist die Straßenbeleuchtung insgesamt dunkler geworden. Er möchte wissen, ob der Grund hierfür die Anwendung des Dimmlight-Verfahrens ist. Des Weiteren fragt er, ob dies auch auf dem Parkplatz am Rathaus im OT Wolfen angewendet wird.</p> <p>Herr Hermann sichert eine Zuarbeit zur Niederschrift zu.</p> <p><i>Zuarbeit GB Stadtentwicklung und Bauwesen: Hier und in der angrenzenden Friedensstraße wird das Dimmlight-Verfahren nunmehr eingesetzt. Die Parkplatzbeleuchtung am Rathaus Wolfen wird nicht durch die Stadt betrieben. Der Vermieter betreibt die Anlage im Rahmen seiner eigenen wirtschaftlichen Erwägungen und hat bereits bei der Errichtung vor ca. 5 Jahren fortschrittliche energetische Belange im üblichen Maße durch entsprechende Leuchtenauswahl berücksichtigt. Die nächtliche Beleuchtung unterstützt zudem die Vorbeugung gegen Vandalismus.</i></p> <p>Frau Rauball fragt nach dem Sachstand zu ihrer Anfrage in der Bau- und Vergabeausschusssitzung vom 01.07.2015, an der Kreuzung Friedensstraße/Wittenberger Straße/Gelbes Wasser im OT Bitterfeld eine Ampelregelung für Fußgänger einzurichten.</p> <p>Herr Hermann verweist auf die Berichterstattung in der letzten Ausschusssitzung und sagt, dass dies schriftlich beim Baulastträger (Landkreis Anhalt-Bitterfeld) angezeigt, seinerseits aber abgelehnt wurde.</p>	
zu 6	<p>Schließung des öffentlichen Teils</p> <p>Der Ausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:30 Uhr und legt zur Herstellung der Nichtöffentlichkeit eine kurze Pause ein.</p>	

gez.
Armin Schenk
Ausschussvorsitzender

gez.
Manuela Zimmermann
Protokollantin